

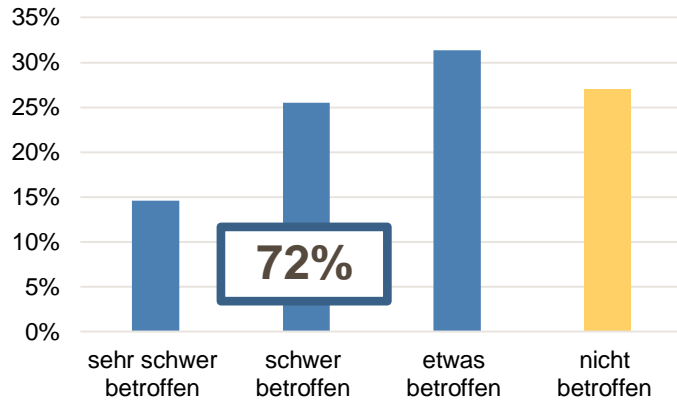


# Wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie

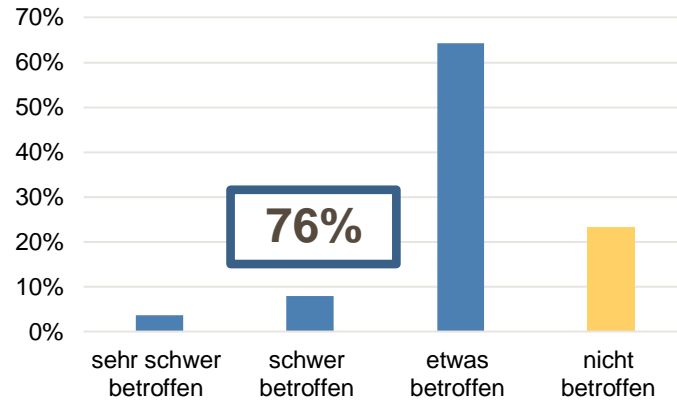
## Ergebnisse einer VCI-Mitgliederbefragung, Mai 2020

# Störungen der Betriebsabläufe durch die Corona-Pandemie

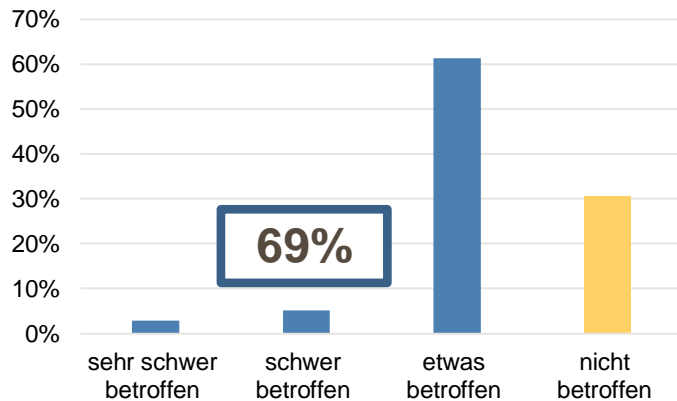
## Auftragsmangel/-stornierung



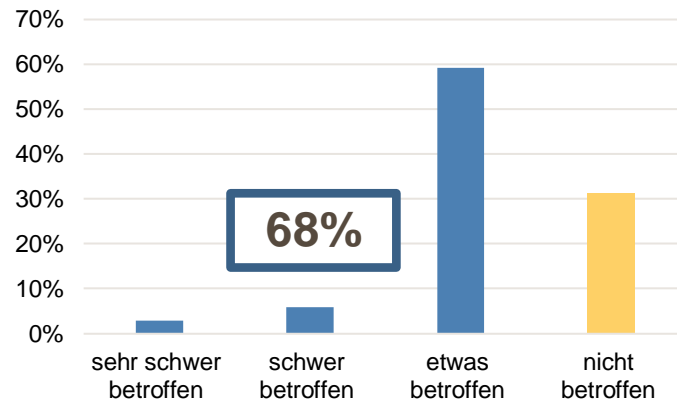
## Verfügbarkeit von Vorprodukten



## Fehlende Mitarbeiter



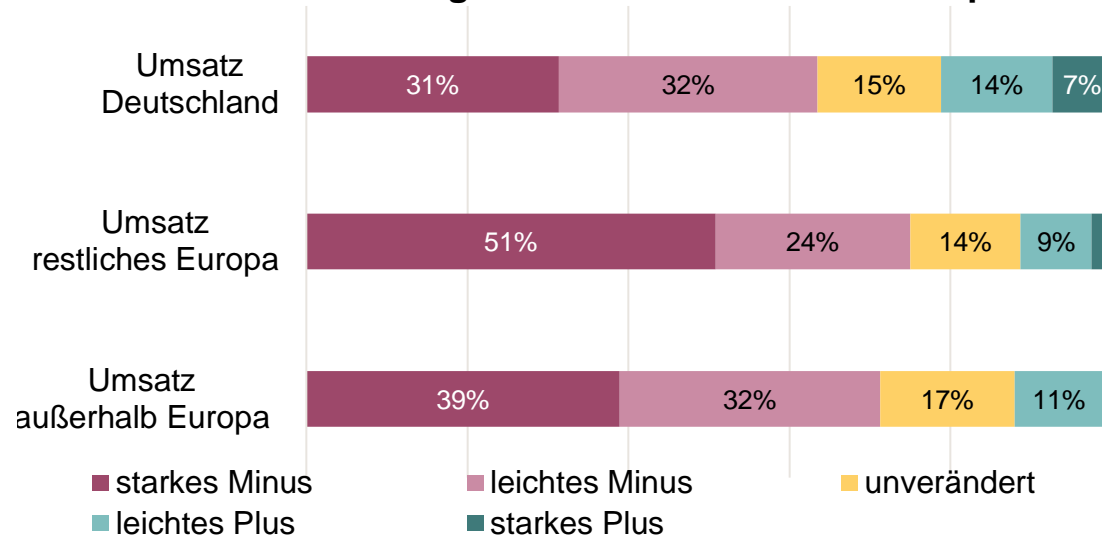
## Logistikprobleme



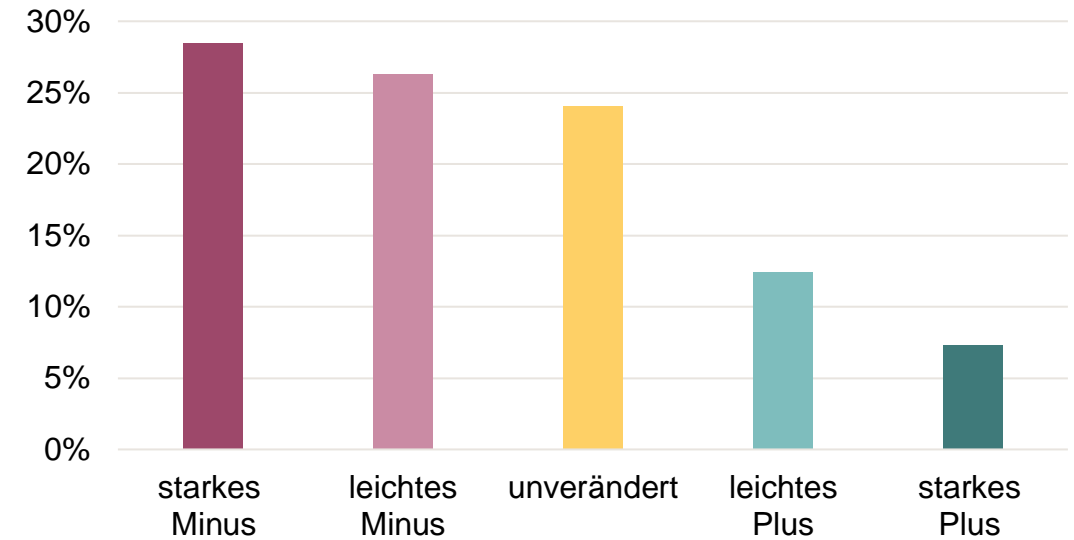
- Größtes Hindernis ist zurzeit die Nachfrageseite: Über 70 Prozent der Unternehmen berichten von Auftragsrückgängen – 40 Prozent sind davon schwer betroffen.
- Lieferketten mit einzelnen Ländern und für einzelne Produkte sind gestört.
- Von fehlenden Mitarbeitern, vor allem wegen Kinderbetreuung, berichten rund 70 Prozent der Unternehmen.
- Die Logistik ist aufgrund fehlender Kapazitäten, langer Lieferzeiten und hoher Kosten beeinträchtigt.

# Negative Auswirkungen auf Umsatz und Produktion

Anteil der Unternehmen der Chemie- und Pharmaindustrie mit Umsatzveränderungen in Deutschland und Europa



Kapazitätsauslastung / Produktionsvolumina

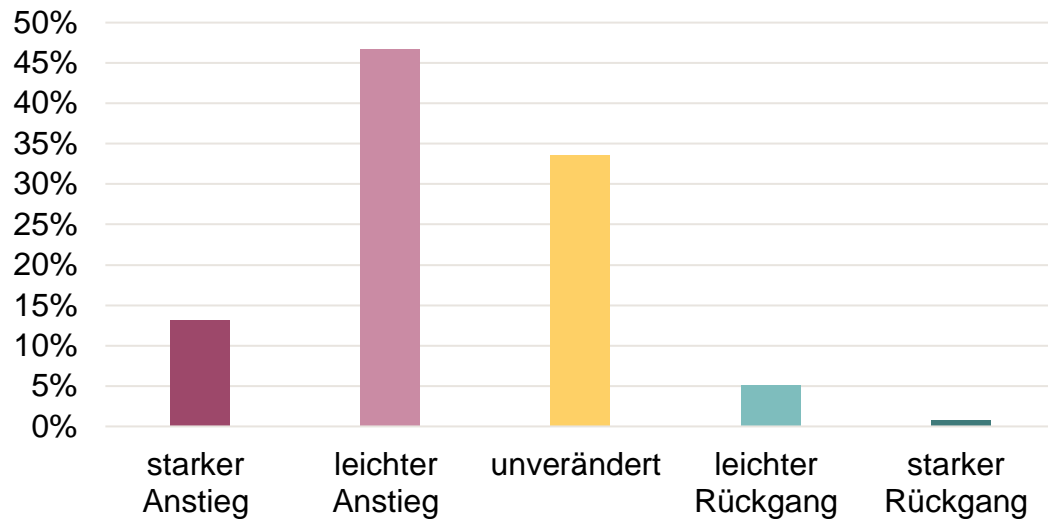


Quelle: VCI-Mitgliederbefragung, Mai 2020

Die Unternehmen spüren deutliche Umsatzeinbrüche durch die Corona-Pandemie – insbesondere das Europageschäft ist negativ betroffen. Die Geschäfte mit Italien, Spanien, Frankreich und China laufen schlecht. Über 50 Prozent der Unternehmen berichten von einer rückläufigen Kapazitätsauslastung.

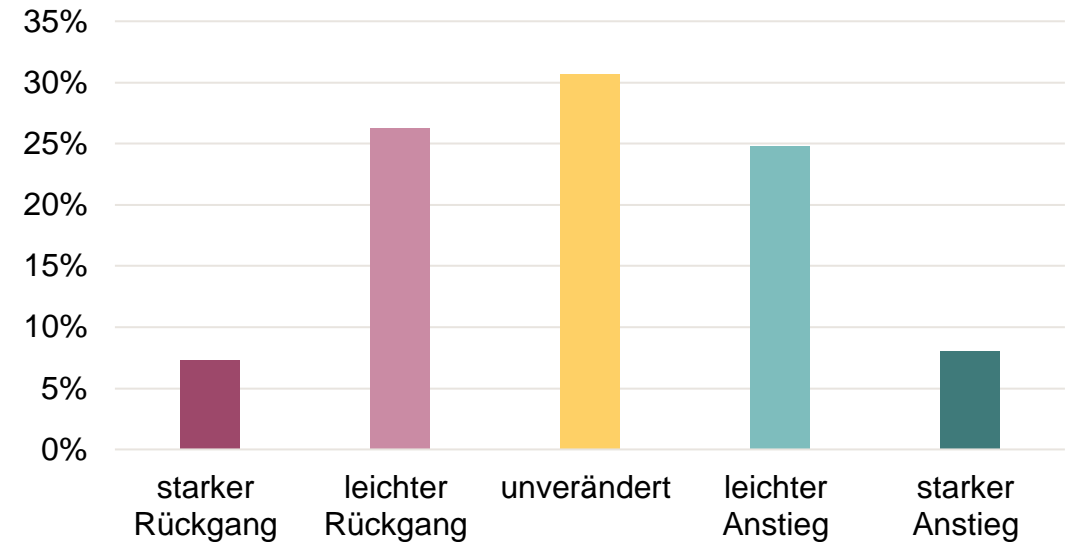
# Produktionskosten steigen

## Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Produktionskosten der Branche



Quelle: VCI-Mitgliederbefragung, Mai 2020

## Lagerbestände



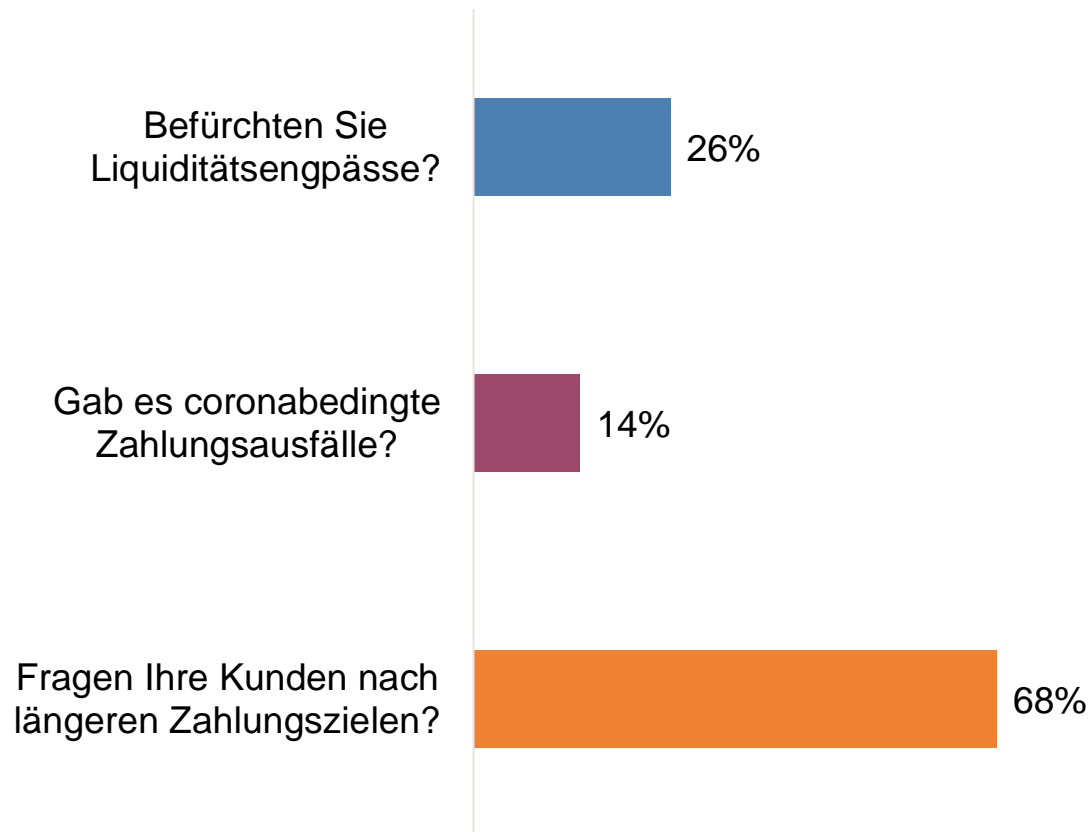
Steigende Preise für knappe Rohstoffe, Hygienemaßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter, hohe Frachtkosten und höhere Fixkosten bei geringerer Auslastung treiben die Produktionskosten in die Höhe.

Je nach Schwerpunkt des Unternehmens werden Lager auf- oder abgebaut.

# Liquiditätsengpässe befürchtet

## Fragen nach der Liquidität bei Unternehmen und deren Kunden

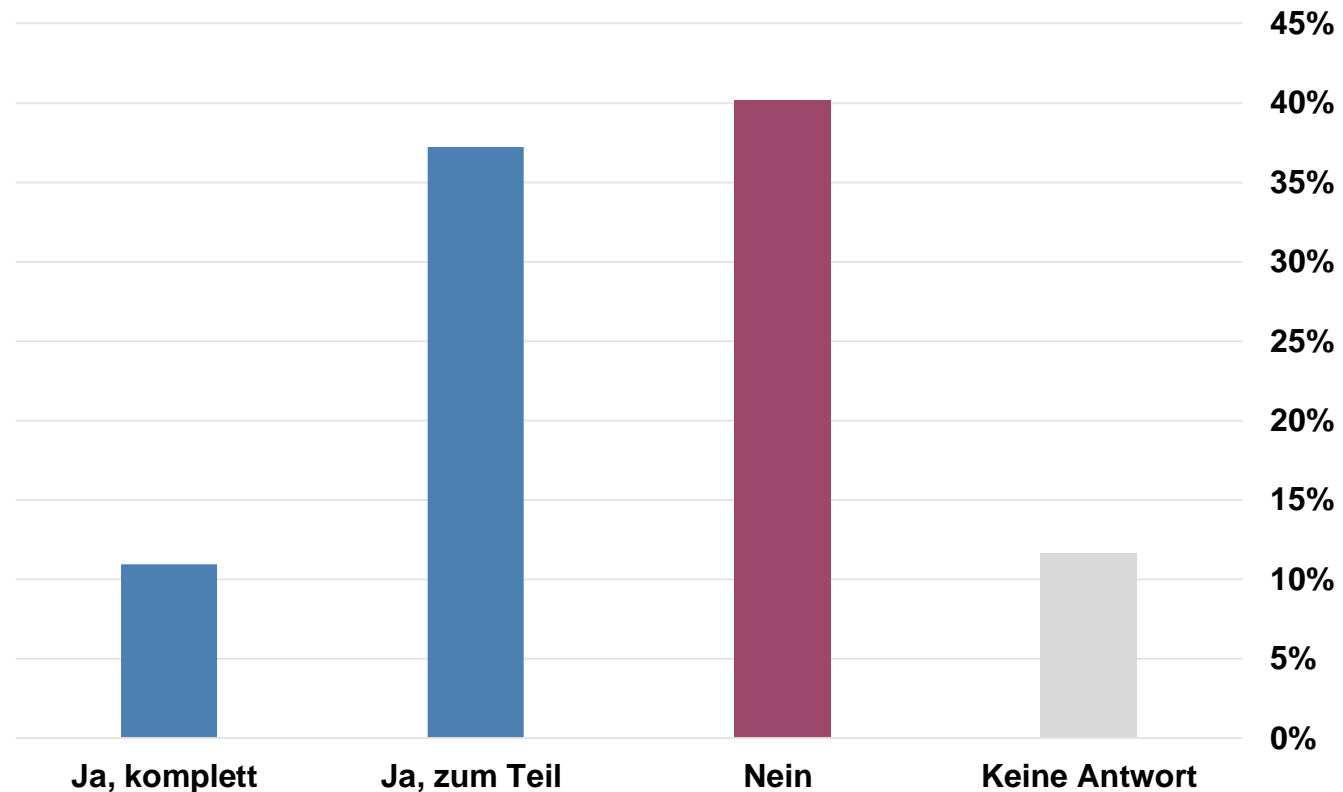
Anzahl der Unternehmen, die mit Ja antworteten



- 26 Prozent der Unternehmen befürchten trotz Gegenmaßnahmen von Bund und Ländern Liquiditätsengpässe.
- Bereits bei 14 Prozent der Unternehmen kam es zu Zahlungsausfällen nach Aufträgen.
- Immer mehr Kunden fragen nach einer Verlängerung des Zahlungsziels.
- Die starke Betroffenheit der Industriekunden durch die Corona-Pandemie könnte noch zu größeren Ausfällen von Forderungen führen.

# Erholung nach der Krise wird dauern

## Kann der Rückgang in absehbarer Zeit wieder aufgeholt werden?



Quelle: VCI-Mitgliederbefragung, Mai 2020

Die Krise wird im zweiten Quartal in der Chemie sichtbar werden.

Der Weg aus der Krise wird lange dauern. Zwar rechnen die Unternehmen mit einem Anstieg von Umsatz und Produktion ab dem zweiten Halbjahr. Aber das Vorkrisenniveau wird nicht vor 2022 wieder erreicht werden können.